

Energiegenossenschaft vor der Gründung

Die Initiatoren stellen ihr Projekt am Montag erstmals den Bürgerinnen und Bürgern vor

Svenja Aufderheide

Hamminkeln. Die Energiewende ist in aller Munde und macht auch vor den Hamminkeler Bürgerinnen und Bürgern nicht halt. Warum sich nicht vor Ort engagieren und erneuerbare Energie direkt in der Stadt vorantreiben? Das ist die Idee hinter der Energiegenossenschaft Hamminkeln, die sich zurzeit in Gründung befindet. Deshalb laden die Initiatoren alle zur ersten Bürgerinformationsveranstaltung ein. Die Veranstaltung findet am Montag, 8. April, um 19 Uhr in der Bürgerhalle Wertherbruch, Schulstraße 2, statt.

Unter dem Leitmotiv „Was der Einzelne nicht vermag, das vermögen viele“ von Friedrich Wilhelm Raiffeisen, einem der Gründerväter der deutschen Genossenschaftsbewegung von 1866, wurde die Energiegenossenschaft Hamminkeln von einer Gruppe engagierter Bür-

ger der Stadt Ende November gegründet. Das Initiatorenteam setzt sich aus Menschen mit unterschiedlichen beruflichen Hintergründen und Schwerpunkten zusammen, die sich mit anderen vernetzen möchten. Allen gemeinsam ist, dass sie die Energiewende vor Ort nach vorne bringen wollen.

Engagement in Hamminkeln

„Das Ziel der Genossenschaft ist es, sich gemeinschaftlich für nachhaltige und umweltfreundliche Energieerzeugung einzusetzen“, so Stefan Bollmann, der die Idee maßgeblich prägte. Insbesondere strebt die Genossenschaft die Entwicklung und Umsetzung innovativer Lösungen im Bereich erneuerbarer Energien an, besonders in den Bereichen Photovoltaik- und Windenergie. „Einhellig sind wir im Team der Überzeugung, dass die Verankerung der Wertschöpfung vor Ort einen zentralen Bestandteil unserer Identität bildet“, so Bollmann weiter.

Die erfolgreiche Realisierung des

Gründungsprozesses wurde durch die Unterstützung von Roman Brögeler von der Volksbank Rhein-Lippe sowie des Genossenschaftsverbandes ermöglicht. Stefan Tidden, Mitglied des Initiatorenteams, erklärt: „Nachdem das Genossenschaftskonzept entwickelt und die zahlreichen administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit der Gründung bewältigt wurden, stehen wir nun in den Startlöchern. Wir arbeiten derzeit an ersten Projekten und können jetzt, nach Abschluss der Konzeptphase, endlich durchstarten.“

Um überhaupt eine Genossenschaft gründen zu können, mussten die Hamminkeler ein konkretes Projekt vorweisen. Das haben sie getan. Auf einer Gewerbehalle wird eine große Photovoltaik-Anlage entstehen, die das Gebäude mit Strom versorgt. Der nicht benötigte Strom wird ins Netz eingespeist. Auch weitere Projekte sind bereits in Pla-

nung, unter anderem eine Freiflächen-PV-Anlage. Dabei geht es nicht nur um Solarenergie. Auch Windkraft soll künftig eine Rolle spielen. Wichtig ist den Genossenschaftlern, dass es sich um Projekte vor Ort handelt.

Am Abend der Bürgerinformationsveranstaltung wollen die Initiatoren erläutern, wie das Genossenschaftsmodell funktioniert und welche Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger nach der offiziellen Gründung bestehen. Dr. Ulrich Erens, ebenfalls Mitglied des Initiatorenteams, betont in diesem Zusammenhang: „Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme, um mit den Bürgerinnen und Bürgern in einen offenen Dialog zu treten und Fragen zu beantworten. Wir wollen die Hamminkelerinnen und Hamminkeler aktiv in unsere Initiative einbinden.“

Weitere Informationen zur Bürgerenergiegenossenschaft Hamminkeln gibt es auf der Internetseite www.energiegenossenschaft-hamminkeln.de.



Michael Terhorst, Stefan Tidden, Christoph Kley, Stefan Bollmann, Stefanie Schulten-Borin, Veit Coenen, Christoph Greuting und Ulrich Erens (von links) gehören zu den Initiatoren der Energiegenossenschaft Hamminkeln. Es fehlen Roman Brögeler, Christoph Peters, Wilhelm Kloppert und Raimund Vornweg.

ENERGIEGENOSSCHAFT HAMMINKELN

Kooperation mit der Gesamtschule

Auch die Mitglieder von morgen liegen der Energiegenossenschaft Hamminkeln am Herzen. Gespräche mit der Gesamtschule Hamminkeln fanden statt. Als erste gemeinsame Projektidee

steht die Gestaltung eines Logos der Energiegenossenschaft Hamminkeln im Raum. Die kreativste und beste Idee der Schülerinnen und Schüler soll im Anschluss prämiert werden.